



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Ioseph, Bräutigam der H. J. Mariæ, vnd Pfleguatter Iesv Christi: oder Handtbüchlein

Clisorius, Paul Theodor

Cölln, 1646

Vorrede/ Allen andächtigen vnd Gottliebenden Mitbrüdern- und
Schwesternen in der hochlöblichen Brüderschafft des glorwürdigen
Patriarchen S. Josephs des Bräutigams der allerseligsten Jvngfrawen
Mariæ ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-41725

W O R T E /

Allen andächtigen vnd
Gottliebenden Mitbrüdern
vnd Schwestern in der hochlöblich-
en Bruderschaft des gloriwürdigen Pa-
triarchen S. Josephs des Bräutigams
der allerseeligsten Jungfrawen MARIAE
vnd Mehrvatters des Heylands der Welt
in der Pfarrkirchen S. LVPI zu Cölln
Gnad vnd Heyl in CHRI-

STO IESV.

Als für Ehr vnd Andacht
neben unzählbaren andern
Gottliebenden Männern
vnd Frampersonen der H. Bernar-
dus zu ewerem gloriwürdigen Patro-
nen vnd Fürsprecher dem H. Jo-
seph jederzeit gehabt/ vnd wie hoch
er diesen gebenedeyten Vatter ge-
schätzt/ist leichtlich abzunehmen auß
dessen zweyten Predig/so er vber das
Euangelion Missus est, gehalten hat:

* 3

Dann

Vorrede.

Dann er denselbigen mit allen seinem
möglichen Fleiß lobt vnd preiset/ vers
gleichet ihn auch gar herzlich mit
dem Patriarchen Joseph dem Sohn
Jacobs/ vnd spricht vnder andern
also: (a)

Du magst bey dir selbst ermessen/ was
Joseph für ein Man gewesen sey/der von
Gott also geehrt/ daß er ein Vatter Got
tes genant/ vnd dafür gehalten worden:
auch kanstu seine Grösse bey seinem Na
men abnehmen; dann Joseph ist so viel
gesagt als ein Vermehrung/ oder einer
der groß ist. (b) Gedencke auch zugleich
an dem grossen Patriarchen Joseph/ der
vorzeiten in Egypten verkaufft worden/
dessen nicht allein Namen vnser Joseph/
sonder auch Keuschheit/ Unschuld/ vnd
Gnad geerbet hat. Dann iener ist auß
Neid seiner Brüder verkaufft/ vnd in
Egypten geführt/ dardurch er CHR STI
Verkauffung bedeut: dieser vnser Jo
seph hat den Herodianischen Neid geflo
hen

Vorrede.

hen vnd CHRISTVM in Egypten ge-
führt: Jener hat seinem HERREN
Treu vnd Glauben gehalten/ vnd nichts
wollen mit der Frawen zuschaffen haben/
dieser hat seine Fraw/ die Mutter seines
HERREN/ ein wahre Jungfraw ge-
wisst/ vnd er selbst kusch sie mit getreuer
Enthaltung versorget: Jenem Joseph
war Verstandt gegeben Träume auß-
zulegen/ diesem aber ist die Gnad geben
der himmlischer Geheimnissen ein wiss-
sen zu haben/ vnd derselbiger theilhaftig
zu seyn: Jener hatt das Getreid behalten/
nicht zu seinem Nuz/ sondern alien
Volck zu guttem; diesem aber ist befohlen
worden das lebendig Brodt/ welches vom
Himmel herabkommen/ ihm selbst/
vnd der ganzen Welt zu guttem/ zu ver-
wahren vnd behalten. Mit einem Wort/
daruon ist nicht zu zweyffeln/ daß Joseph
ein frommer/ getreuer Mann gewesen/
dem die Mutter des Seeligmachers ver-
traut worden.

Es war / sprich ich / ein getreuer /

Vorrede.

fürsichtiger Diener / den Gott seiner Mühs-
ter zu Trost / seinem Fleisch nach zu einem
Ziehuatter / auff Erden aber einen getre-
wen Rathhülffer des grossen Rathschlags
Gottes bestellet. Zu dem wird er auch sei-
nes Herkommens vom Hauß Davids ge-
nant; dann er warhafftig von dem Hauß /
Stammen / vnd Geschlecht Davids / edel
vom Geblüt / aber noch edler im Gemüt /
war ein rechter Sohn Davids / schlug nie
auß der Art / er war gang vnd gar ein
Sohn Davids / nicht allein dem Fleisch
nach / sondern auch im Glauben / An-
dacht vnd Heyligkeit. Gott hat ihn auch
seinem Wunsck vnd Herzen nach einen
Mann / wie den andern David / befun-
den / dem er sein allerheiligste Geheimnuß
sicherlich vertrauen mögen / dem / wie
dem andern David / die vnbekante / vnd
geheime Ding seiner Weißheit offen-
bart / vnd ihm solche Geheimnissen zu
wissen gethan / die kein Fürst in der gang-
en Welt gewist: Ihm ist auch gegeben /
welches viel Königen vnd Propheten be-
geret

Vorrede.

gert/ aber nie sehen mögen/ ihn nicht allein nicht sehen/ oder hören / sonder viel weniger tragen / führen / umfassen / fassen / auffziehen / vnd bewahren mögen.

Also weit der H. Bernardus/ welcher/ wie ich es gänzlich vermeine/ nicht höher hat erwehen gnädigen Pastoren den H. Joseph erheben können/ oder sonst von demselbigen/ so gar auch mit seinem aller süßten Mund vnd honigfliessenden Feder mit grossere Dingen reden/ oder schreiben mögen. Vnd zwar nicht vnbillig/ sinde mal er der jenig ist/ der warhafftig alles lobens vnd preisens würdig/ ja der nit gnug noch von den Menschenen/ weder von den himmlischen Geistern kan gelobt werden. (b) Dann es ist der getrewer fluger Knecht/ den der H. Erz gesetzt hat vber sein Gesinde/ vnd den der Himmlischer

Vorrede.

König selbst ehren will. (c) Es kan
dann dieser ewer gloriwürdiger Vatter
vnd Patron mit seiner allerlieb-
ster Gemahlin der H. Jungfrawen
M A R I A billich vnnnd recht singen
vnd sprechen. (d) Er hat grosse Ding
an mir gethan / der da mächtig ist.
Grosse Ding hat gewislich an ihm
gethan der Himmlischer Vatter /
nemlich als er ihn von allen Ewigkeit
ahn auß allen Männeren erwöhlet zu
einem Gespons seiner Braut der
Hochgebenedeyeten Jungfrawen /
vnnnd zum Pfleg- vnnnd Nehr-
vatter seines geliebten Sohns I E S U
C H R I S T I, vnnnd also denselbigen
gesezet vber seines Hausgesindt:
Grosse Dingen thut er ihme noch
heuttiges Tages / da er ihnen eh-
ret / vnnnd will auch / daß er solle
vornemblicher Weiß geehret wer-
den

Vorrede.

der von allen denen / so sich befinden
entweder auff Erden / oder sonst
in den Himmeln.

Es können auch nicht / sonder gute
fügliche Ursach / E. L. Andacht spre-
chen vnd sagen: Gott hat vns auch
grosse Ding gethan / in deme er vns
ein solchen gnädigen vnd mächtigen
Patronen vnd Fürsprecher / ia einen
gewissen Helfer in allerley Nöhten
vnd Anligen (wie es gnugsam in ge-
genwertigem Handbüchlein gesagt
wird) verordnet vnd geben hat / wel-
cher in dieser vnseren Zeiten wird an
allen Orten der Christenheit mit
sonderlicher Ehren vnd Andacht ge-
ehrt / ihm auch zu Ehren Clöster / Kir-
chen / vñ Altaren / auffgerichtet / Frey-
tag gehalten / Glübben globt / vnd ge-
leistet / geistliche Versamblungen / so
man Bruderschaften nennet / ange-

Vorrede.

stelt vnd bestetigt/ wie zu sehen ist in
Italien / Hispanien / Frantreich /
Niderland vnd Teutschland/ insons
derheit aber in dieser heyligen Statt
Cölln in der Pfarckirchen S. Lupi,
alda diesem ewerem Hochheyligen
Patronen zu Ehren schon vor vielen
Jahren ein Altar auffgerichtet wor
den/ Processionen vnd gemeine Ges
better/ welche noch jekunder mit als
lem möglichen Fleiß vnd Andacht
gehalten werden / angestellt; vnnnd
wird also derselbiger noch heutiges
Tags daselbst von vielen Gottlie
benden Personen beyds Geschlechts
sonderbahrer Weiß/ vnd mit embsi
ger Andacht verehrt vnd angeruffen:
sintemal es E. L. vnd Andacht nicht
vnbekant/ was Gestalt ewere gotts
feelige Versammlung vnd Bruders
schafft vor Hundert vnnnd dreyßig
Jah-

Vorrede.

Jahren / oder vngesern / mitten in
der Fasten auffm Sontag Latare
genant ihren Anfang genommen /
mit was mercklichen Nutz sie in kurtz
erzeit damals außgebreitet / darnach
er aber immer standhafftig gewesen /
vnd nie vndergangen (vnangesehen
daß schier alle Ding vnbeständig
seynd / vnd durch Langwirigkeit der
Zeit / wie auch Vnbeständigkeit der
Menschen offit gantz vnd gar vnder-
gehen / oder sonst etlicher massen ab-
nehmen) aber von dem Anfang /
Fortpflanzung / vnd Beständigkeit
ewiger geistlicher Versammlung vnd
Brüderschafft werden wir müssen
sagen / was ihr Päbstliche Heiligs-
keit Paulus III. gesagt (f) von der So-
cietet IESV (welche gleich vmb diesel-
bige Zeit ihren ersten Anfang bekom-
men) Spiritus Dei est hic : der Geist
Gots

Vorrede.

Gottes ist hie. Lasset vns auch sagen/
es sene zugleich ein Wunderwerck
CHRISTI des HERZENS / welcher
nicht hat wollen zulassen / daß ein
solches Gottseeliges / vnd seinem
Pfleguatter zu höchster Ehren ange-
fangen Werck geschwächt / oder ver-
mindert / noch viel weniger gänzlich
vndergehen / sonder viel mehr zu
immerwehrenden vnd ewigen Zeiten
in dieser weitberümbten Catholisch-
er Statt Cöllen beständig verbleiben
solte; zu welchem Endt er auch in
diesen nechstuerflossenen Jahren et-
liche andächtige Brüder vnder euch
erweckt hat / so an Ihr Päpstlicher
Heyligkeit angehalten / damit diese
vhralte Bruderschaft möchte von
newem wider confirmirt / bestetiget
vnd auch mit neuen Indulgenzen
vnd Ablass begabet werden / welches
ihnen

Vorrede.

ihnen reichlich vnd gnädiglich verzeihen haben Ihr Päpstliche Heiligkeit Innocentius X. im Jahr 1644. (g) wie zu sehen in diesem Handbüchlein cap. 7.

Es ist dann ein lobliches / Heiliges / andächtiges wie auch dem Herzen CHRISTO wolgefälliges Werck / solche Versamblungen vnd Bruderschaften (damit ich geschweige vielfältige andere Geistliche Übungen) zu Ehren seines gloriwürdigen Pflegvatters anstifften / sich in dieselbige eingeben vnd einschreiben lassen / vnd auff solche Weis vnd Manier den hochheiligen S. Joseph verehren wie auch denselben in allen Nöhten andächtiglich anrufen. Es ist auch der recht vnd vngewisselter Weg zum ewigen Vaterlandt vnd Versammlung der lieben Heiligen /
in

Vorrede.

in welcher sich iez erfreuen/ vnd in
Ewigkeit erfreuen werden diese drey
hochgebenedeyte Personen/ I E S V S,
M A R I A, vnd Ioseph/ vnd zugleich
auch alle die semige/ so ihnen andäch-
tiglich dienen auff Erden.

Damit aber solches leichtlicher
vnd süglicher geschehen möge/ wird
allen vnd jedē gegenwertiges Büch-
lein zum Wegweiser an die Hand
geben darinnen zu sehen wie man soll
ewern gloriwürdigen Patronen vereh-
ren/ vnd anruffen/ vñ zugleich allent-
halben/ vnd bey allerley Geschäften
iederzeit die Reiß der Geistlicher
Pilz erfahrt dermassen anstellen/
daß man richtiges Wegs zur Vers-
samblung der Außergewählten Gottes
anlangen möge.

Es ist aber mein vngeweiffelte
Hoffnung E. L. vnd Andacht/ welche

bis

Vorrede.

bissher so ein gutten Geruch so wol
auß/ als innerhalb Töln zu vieler
Menschen geistlicher Aufferbawung
haben von sich geben/ werden nicht
allein/ was in diesem Handbüchlein
verfasset/ mit Fleiß durchlesen/ son-
der auch mit täglicher Übung ins
Werck stellen/ vnd also wider die böse
Sitten vnd Gewonheit der schñöden
Welt/ nachm Exempel ihres seeligs
Patronen/ rechte Christliche Sitten
anziehen/ vnd machen eine gute Ges-
wonheit (durch welche alles leicht
wird) Gott dem HErzen zu dienen/
die glormwürdige Jungfraw vnd
ihren hochheyligen Bräutigam S.
Joseph/ sampt andern Gottes Freun-
den zu Ehren/ euch selbstn aber im-
merwehrende Gütter zu samblen in
der Versammlung der ewiger Seelig-
keit/ welches euch erhalten wollen
bey

Vorrede.

bey ihrem hochgebenedeyten Sohn
IESVCHRISTO, die allerseeligste
Jungfrau MARIA, vnd ewer
gnädiger Patron vnd Fürsprecher
S. Joseph/sampt andern Heyligen
Gottes. denn sey Lob vnd Preis in
Ewigkeit. Amen. Geben zu Cölln
auff S. Josephs Fest im Jahr CHRI-
STI 1646.

E. L. V. A.

Deinstwilliger

P. T. C.

(a) S. Bern. *serm. super missus est.* (b) Matt.
24. c. (c) Esth. 6. c. (d) Luc. 1. c. (e) *Anti-*
quiss. liber Confraternitatis D. AEgid. Gel. in
col. sacrario lib. 3. syntag. 23. §. 4. (f) lib.
2. *hist. Soc. IESV, n. 82.* (g) *Ex eius Bulla.*

W. D. R.